

LOKALES

INGELHEIM

📅 Montag, 01.08.2016 - 00:00 ⌕ 2 min

Im wenig bekannten Ruhepol der Stadt*Von Siegfried Orzeszko*

Die Kommerzienrat-Albert-Boehringer-Anlage mit Brunnen – ein Fleckchen zum Entspannen. Foto: Siegfried Orzeszko (Foto: Siegfried Orzeszko)

INGELHEIM - Es gibt einen weiteren Brunnen – neben den beiden im Rosengärtchen – mit eigenem Park in Ingelheim. Zu finden ist er an der Binger Straße, im scheinbar wenig bekannten Ruhepol der Stadt: der Kommerzienrat-Albert-Boehringer-Anlage.

Allerdings war die vor ihm dort. Sie gehörte im 19. Jahrhundert der Familie von Erlanger und später der Familie Boehringer. Am 16. Juli 1925 ging sie in das Eigentum der

Gemeinde Nieder-Ingelheim und später der Stadt Ingelheim über. Albert Boehringer, dem die Anlage gewidmet ist, wurde 1921 im Alter von 60 Jahren zum Ehrenbürger von Nieder-Ingelheim ernannt. Er starb 1938.

Der Brunnen befindet sich im östlichen Teil der Anlage, er besteht aus zwei Sichtbeton-Becken mit geriffelter Außenoptik. 1975 bei der Neugestaltung des Parks habe er ihn nach vorhandenen Plänen erbaut, erinnert sich Garten- und Landschaftsarchitekt Volker W. Gürtler aus Groß-Gerau. Die Vorlage habe er damals allerdings in modernerem Stil revitalisiert.

DIE SERIE

› Bis in das 20. Jahrhundert gab es in Ingelheim rund 30 öffentliche Brunnen, an denen sich die Bürger mit Wasser versorgen konnten und die auch als Viehtränke dienten. Im Rahmen einer Serie stellen wir einige der heute noch oder wieder aktiven Brunnen und ihre Geschichte vor.

Offensichtlich hat man es danach mit der Brunnenpflege nicht so genau genommen. Denn die AZ berichtete in ihrer Ausgabe vom 29.07.1999: „Wo steht der Brunnen? Im Park rechts vom Mahnmal, vor dem an diesem Tag still in der Sonne hindösenden, verlassenem Spielplatz. Kein Plätschern verrät ihn – der Wasserzulauf ist abgeschaltet. Nur das Regenwasser der letzten Tage verdunstet in den zwei schmucklosen grauen Betonbecken.

Hohe Kosten für Reparatur

Das obere ist längsrechteckig und bei fließendem Wasser würde das Nass über den Überlauf in das tiefere fließen, welches an zwei Seiten über Eck unter das obere gebaut ist. Der Beton ist teilweise abgeplatzt und gibt den Blick ungehindert auf Metallverstrebungen frei.“

Von einem Mitarbeiter der Stadtverwaltung war damals zu erfahren, dass der Brunnen defekt sei und die Reparaturkosten hoch wären. Es seien Überlegungen im Gange, die Anlage generell umzugestalten. Dabei würde vielleicht der desolate Brunnen ganz entfernt und ein neuer an einem anderen Standort errichtet.

Wasserzuleitung neu hergestellt

Nach mehr als 15 Jahren ist heute zu erkennen, dass man den Brunnen inzwischen offensichtlich notdürftig reparierte. Von der Stadtverwaltung war zu hören, dass die Wasserzuleitung vor etwa drei Jahren neu hergestellt wurde. Der Brunnen wird mittels eines unterirdischen Wasserreservats und einer Umwälzpumpe betrieben. Die Nachspeisung erfolgt über Schwimmer in der Zisterne, die den Wasserstand kontrollieren und gegebenenfalls Wasser aus dem Frischwassernetz nachspeisen. Nach mehreren Zwischenfällen durch mutwilliges Verstopfen der Zu- und Abläufe des Brunnens, werden der Höchst- und Niedrigstand registriert.

Sollten diese Punkte über- oder unterschritten werden, schaltet sich der Brunnen ab.

Kommentare